

Umsetzung einer generalistisch ausgerichteten Pflegeausbildung an den Pflegerischen Schulen in Speyer



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

😊 Altenpflege

😊 Gesundheits- und Krankenpflege

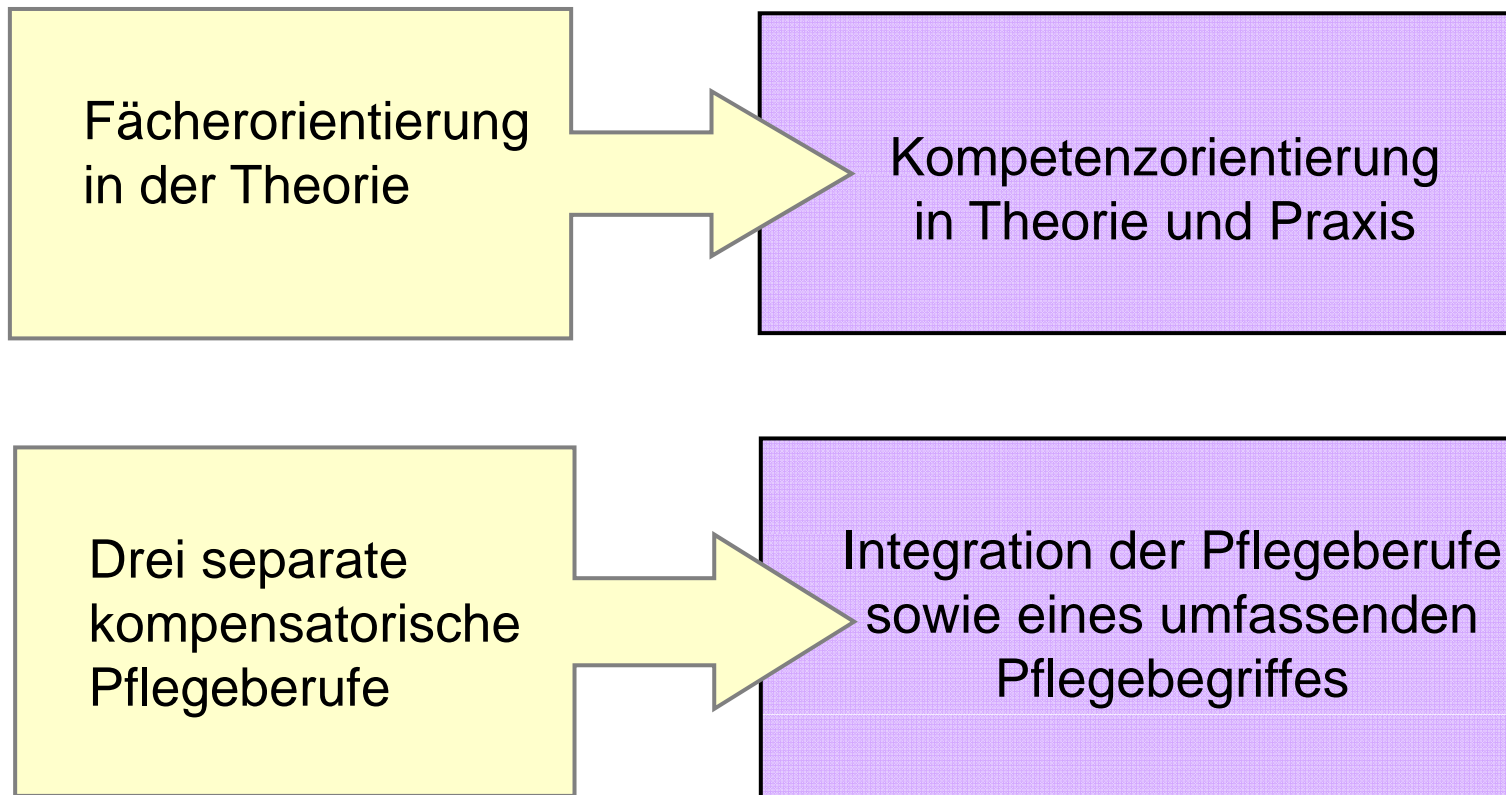
😊 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege



Zweifacher Paradigmenwechsel



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer



13 Lernfelder unseres Curriculums



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- 1 Lernprozesse gestalten
- 2 Den Pflegeprozess theoriegeleitet anwenden
- 3 Menschen in ihrem Lebenskontext wahrnehmen und begleiten
- 4 Menschen bei der Lebensgestaltung unterstützen
- 5 Kommunikation und Edukation gestalten
- 6 Menschen in der Selbstpflege unterstützen
- 7 Pflege als Wissenschaft verstehen und weiterentwickeln
- 8 Rahmenbedingungen im Pflegehandeln berücksichtigen
- 9 Gesundheit fördern und präventiv handeln
- 10 Menschen in besonderen Lebenssituationen begleiten
- 11 Bei Diagnostik und Therapie mitwirken
- 12 Menschen in speziellen Gesundheitssituationen pflegen
- 13 Menschen rehabilitativ pflegen

Übergeordnete Gesichtspunkte für die Ausgestaltung der Lernfelder:



- Orientierung an den Pflege-theorien
- Beachtung der kultursensiblen Ausrichtung
- Beachtung der geschlechtssensiblen Ausrichtung
- Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung
- Bedeutung der pflegerischen Beratungskompetenz
- Beachtung qualitätssichernder Aspekte

Generalistisch ausgerichtete Pflegeausbildung

bedeutet bei uns:



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

**Mind. 90% gemeinsame theoretische Ausbildung
aller drei Berufsgruppen,**

ca.160h differenzierter Unterricht in der
Gesundheits- und Krankenpflege,
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
oder Altenpflege

Prüfungsmodalitäten



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- **Praktische Prüfung**
in einem der Differenzierungsbereiche

- **Schriftliche Prüfung**
altersspezifische Pflegesituationsbeschreibung
als Grundlage

- **Mündliche Prüfung**
Colloquium mit berufsgruppenspezifischem
Schwerpunkt

Lernaufgaben als Instrument zur Theorie-Praxis-Verknüpfung



- unterstützen aktives Lernen unter authentischen Bedingungen und fördern die Reflexionsfähigkeit
- ermöglichen eine Kontrolle des Lernerfolgs
- fördern die Systematisierung von Inhalten der praktischen Ausbildung.

Inhaltliche Schwerpunkte der Lernaufgaben

- Reflexion persönlicher Erfahrungen und Einstellungen
- Beobachtung von Interventionen und Interaktionen
- Ermittlung des Pflegebedarfs bzw. Anleite- und Beratungsbedarfs
- Durchführung und Übung einer Pflegeintervention

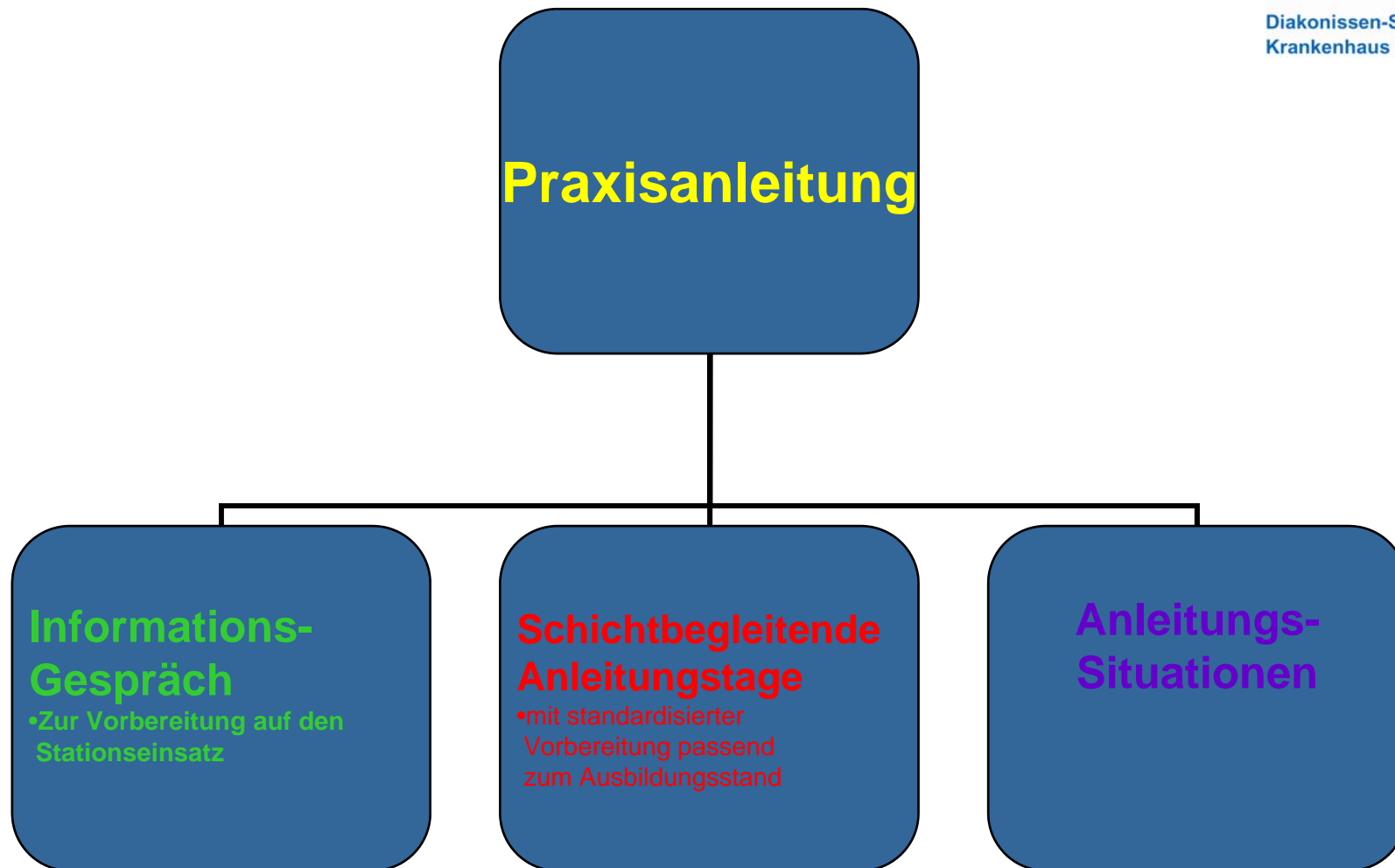
Theorie-Praxis-Verknüpfung

Praxisanleitungskonzept im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Grundlagen der Praxisanleitung



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer



Informationsgespräch



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- Inhalt des Gesprächs sind nähere Informationen zur Station selbst, Erwartungen der Mitarbeiter an den Schüler/ die Schülerin; Quellen zum Erwerb von fachspezifischen Hintergrundwissen zum Einsatzgebiet (Fachliteratur, Standards; Internet...)
- Der Schüler /die Schülerin erhält den Leitfaden: „der Lernort stellt sich vor“ ..., stationsspezifischen Standards, Arbeitsablaufpläne, eine Auflistung von Literaturquellen zu den Pflegeschwerpunkten der Station und Anleitungssituationen mit passenden Themen.

Ziele des Informationsgesprächs



- Ein Ziel ist es den Schüler/ die Schülerin schon mit Vorkenntnissen auf die Station zu schicken, damit er/sie ohne Vorlaufzeit gleich intensiv mit dem Lernen beginnen kann.
- Das Erstgespräch mit dem Praxisanleiter (PA) vor Ort kann bereits auf den erfolgten Informationen und Ausarbeitungen aufbauen.

Schichtbegleitende Anleitungstage



- In den 10 Haupteinsatzbereichen der Pflegeschüler/innen wurde den dort tätigen Praxisanleiter/innen eine Freistellung von 16% ihrer Arbeitsstelle für die Anleitung von Pflegeschülerinnen/ Pflegeschülern ermöglicht.

Inhaltliche Gestaltung der schichtbegleitenden Anleitungstage



- An diesen Anleitungstagen arbeitet der/ die Pflegeschüler/in mit dem/der Praxisanleiter/in während einer ganzen Schicht zusammen..
- Diese Praxisanleitungstage bieten allen Pflegeschülerinnen/ Pflegeschülern ein intensives Lernen bei gleichzeitiger Theorie-/ Praxis- Vernetzung individuell angepasst an ihren Ausbildungsstand.
- Die Pflegeschüler/ innen bereiten sich intensiv auf ihre Praxisanleitungstage vor und erhalten dann während der Anleitung sowie im Abschluss eine schriftliche und mündliche Rückmeldung.

Förderung des eigenverantwortlichen Lernens durch Anleitungssituationen am Beispiel der Blutzuckerkontrolle

Anleitungssituation 9



| | |
|--|---|
| Schüler/ Schülerin: | Kurs: |
| Fachrichtung: Einsatzbereich: | Dauer: 3,5 h |
| Thema: Blutzuckerkontrolle | <p>Lernsituation: 11.4/ 11.8 / 12.4/ 5.2</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Subcutane und intramusculäre Injektionen durchführen ➤ Labordiagnostik verstehen ➤ Menschen mit chronischen Erkrankungen pflegen ➤ Edukationsprozesse planen und durchführen <p>Lernfeld: 11 / 12 / 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei Diagnostik und Therapie mitwirken ➤ Menschen in speziellen Gesundheitssituationen pflegen ➤ Kommunikation und Edukation gestalten |
| Handlungskompetenz: | |
| Sozialkompetenz: | |
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie kommuniziere ich mit dem Patienten / der Patientin (Eltern/ Angehörigen) während der Maßnahme? | |
| Personalkompetenz: | |
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Inwieweit fühle ich mich sicher bei der Durchführung? ➤ Inwieweit fühle ich mich sicher bei der Information, Beratung und Anleitung des Patienten/ der Patientin (Eltern/ Angehörigen)? | |
| Methodenkompetenz: | |
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie bereite ich die Blutzuckermessung vor? ➤ Wie führe ich sie durch? ➤ Was ist bei der Nachbereitung zu beachten? ➤ Wie kann ich den Patienten/ die Patientin (Eltern/ Angehörigen) dazu beraten? ➤ Wie ermittele ich den Wissenstand des Patienten/ der Patientin (Eltern/ Angehörigen)? ➤ Wie kann ich den Patienten/ die Patientin (Eltern/ Angehörigen) zur selbständigen Durchführung anleiten? | |
| Fachkompetenz: | |
| <u>Welches Fachwissen habe ich:</u> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ zu den Blutzuckerwerten selbst? ➤ zu den benötigten Materialien? ➤ zu möglichen Komplikationen und Fehlerquellen? ➤ zu den Hygienischen Grundlagen und zur Arbeitssicherheit? | |

Förderung des eigenverantwortlichen Lernens durch Anleitungssituationen am Beispiel der Blutzuckerkontrolle



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

I. Durchführung

| | | |
|--|--------|-------------------------------|
| 1. Anleitungsschritt: zeigen und erklären | | |
| Station: | Datum: | Praxisanleiterin/ Anleiterin: |
| Bemerkungen: | | |

| | | |
|--|--------|-------------------------------|
| 2. Anleitungsschritt: Unter Aufsicht üben | | |
| Station: | Datum: | Praxisanleiterin/ Anleiterin: |
| Bemerkungen: | | |

| | | | |
|--|-------|----------|-------|
| 3. Anleitungsschritt: Eigenständiges Üben | | | |
| Station: | Datum | Station: | Datum |
| Station: | Datum | Station: | Datum |

| | | |
|---|--------|-------------------|
| 4. Anleitungsschritt: Lernerfolgskontrolle | | |
| Station: | Datum: | Praxisanleiterin: |
| Bemerkungen: | | |

II. Abschlussbewertung

| | |
|--|--|
| | Die Schülerin/ der Schüler führt die Maßnahme fachgerecht mit Vor- und Nachbereitung durch. |
| | Die Schülerin/ der Schüler hat gut fundiertes theoretisches Fachwissen zum Thema. |
| | Die Schülerin/ der Schüler erkennt den Informations- und Beratungsbedarf beim Patienten und kann dazu angemessen und fachlich fundiert beraten. |

Wird abschließend mit C oder D bewertet muss einen erneute

| A | B | C | D |
|-----------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| Trifft zu | Trifft überwiegend zu | Noch weiter üben und vertiefen | Muss unbedingt intensiv geübt werden |

Anleitungssequenz (neues Formular verwenden) durchgeführt werden!

| |
|---|
| Das Ergebnis der Abschlussbewertung wurde besprochen. |
| Unterschrift Schüler/ Schülerin: _____ |

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben von 250 h Praxisanleitung



- Mit Hilfe der schichtbegleitenden Anleitungstage und der Auswahl an Anleitungssituationen sehen wir uns ohne Probleme in der Lage für Schülerinnen und Schüler diese Gesetzesvorgabe qualitativ hochwertig umzusetzen.



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

